



**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

# PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 1 von 4

## Rallye Italien: ŠKODA Pilot Jan Kopecký führt WRC 2 an – Teamkollege O.C. Veiby stürmt auf Rang drei

- › Jan Kopecký und Beifahrer Pavel Dresler (ŠKODA FABIA R5) führen nach dem dritten Tag des Laufs zur Rallye-Weltmeisterschaft auf Sardinien in der WRC 2-Kategorie
- › ŠKODA Junioren Ole Christian Veiby/Stig Rune Skjaermoen stürmen nach technischem Problem am Vortag mit sechs Bestzeiten von Rang acht auf die dritte Position
- › ŠKODA Motorsport Chef Michal Hrabánek: „Jan war erneut fehlerfrei und schnell unterwegs, O.C. hat eine tolle Moral bewiesen und hat jetzt das Podium im Visier.“

Alghero, 9. Juni 2018 – Jan Kopecký (CZE) und Beifahrer Pavel Dresler (CZE) übernahmen im ŠKODA FABIA R5 am Samstagmorgen die Führung bei der Rallye Italien Sardinien und peilen den dritten Saisonsieg in der WRC 2-Kategorie der FIA Rallye-Weltmeisterschaft an. Die ŠKODA Junioren Ole Christian „O.C.“ Veiby und Stig Rune Skjaermoen (NOR/NOR) gewannen sechs der sieben Wertungsprüfungen am Samstag und verbesserten sich mit dieser beeindruckenden Aufholjagd auf den dritten Platz in der WRC 2-Kategorie. Am Freitag waren sie mit einem Problem an der Radaufhängung ihres ŠKODA FABIA R5 zunächst auf den achten Zwischenrang in der WRC 2-Kategorie zurückgefallen.

Nach den zum Teil heftigen Regenfällen am Donnerstag und am Freitag, kehrte am Samstag die Sonne in den wunderschönen Hafen von Alghero im Nordwesten von Sardinien zurück. Der längste Tag der Rallye über sieben Wertungsprüfungen und 146 Kilometern im Kampf gegen die Uhr stand auf dem Programm. Aufgrund der Regenfälle präsentierten sich manche Passagen der morgendlichen Wertungsprüfungen noch verschlammte und rutschig. Nach der rund 15 Kilometer langen zehnten Wertungsprüfung warteten zwei fast doppelt so lange Klassiker auf die Teams: die Prüfung „Monti di Ala“ und die berühmte „Monte Lerno“, mit exakt 28,89 Kilometern zugleich längste Prüfung der Rallye.

Die ŠKODA Werksteams starteten mit unterschiedlichen Missionen in die Samstagsetappe. Während es für die zunächst Zweitplatzierten Jan Kopecký und Pavel Dresler darum ging, den führenden Stéphane Lefebvre unter Druck zu setzen, wollten ihre jungen Teamkollegen Ole Christian „O.C.“ Veiby und Stig Rune Skjaermoen nach ihrem Pech vom Freitag Boden gut machen. Sie hatten die WRC 2-Kategorie nach den ersten fünf Wertungsprüfungen angeführt, bevor sie ein Problem mit einer Radaufhängung auf Zwischenrang acht zurückgeworfen hatte.

Beide ŠKODA Werksfahrer starteten vielversprechend in den Tag. Während Kopecký als Zweitschnellster den Rückstand auf den Führenden auf 12,2 Sekunden verkürzen konnte, fuhr Veiby die erste Bestzeit der Samstagsetappe. Auf der nächsten Wertungsprüfung beschädigte Lefebvre, Kopeckýs Gegner im Kampf um die WRC 2-Spitze, die Aufhängung seines Citroën, und der Tschechische Meister übernahm die Führung. O.C. Veiby setzte unterdessen mit einer weiteren Bestzeit seine Aufholjagd fort.

Zur mittäglichen Service-Pause im Hafen von Alghero lag Jan Kopecký komfortabel in Führung, während Teamkollege O.C. Veiby den Gegnern, die in der WRC 2-Zwischenwertung vor ihm lagen, immer näher rückte und sich mit drei Bestzeiten in Folge auf den fünften Platz verbessert hatte.





**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

# PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 2 von 4

Am Samstagnachmittag stand nach einem kurzen Abstecher zu einer Showprüfung auf dem Rallycross-Gelände von Itteri die Wiederholung der Prüfungen der morgendlichen Schleife auf dem Programm. Veiby war auf der 13. Wertungsprüfung erneut der Schnellste, während Kopecký eine Prüfung später trotz zweier „schleichender“ Plattfüße die Bestmarke setzte. Das bedeutete, dass er für die verbleibenden zwei, zusammen rund 58 Kilometer langen Abschussprüfungen des Tages kein Ersatzrad mehr zur Verfügung hatte. Dementsprechend vorsichtig musste er zu Werke gehen, ein weiterer Reifenschaden hätte mit hoher Wahrscheinlichkeit das vorzeitige Aus bedeutet.

Kopecký meisterte diese Aufgabe mit Bravour und erreichte das Etappenziel im Hafen von Alghero, mit mehr als drei Minuten in der WRC 2-Kategorie in Führung liegend. Dort beichtete der Tschechische Rallyemeister eine haarige Situation: „In der zweiten Wertungsprüfung nach der Servicepause haben wir uns beinahe überschlagen. In einer tiefen Spurrinne lag ein großer Stein, der das Auto kurzzeitig auf zwei Räder gehoben hat.“

Teamkollege O.C. Veiby fuhr am Samstag zu insgesamt sechs Bestzeiten, verbesserte sich mit dieser großartigen Leistung auf die dritte Position im Zwischenklassement und hat nun sogar den zweiten Platz in der WRC 2-Kategorie in Reichweite.

ŠKODA Motorsport Chef Michal Hrabánek freute sich im Etappenziel: „Jan war erneut fehlerfrei und schnell unterwegs. O.C. hat eine tolle Moral bewiesen und hat hier in Sardinien das Podium im Visier.“ Am Sonntag fällt die endgültige Entscheidung auf den verbleibenden vier Prüfungen über insgesamt rund 42 Kilometer nahe der Küste nördlich vom Start- und Zielort Alghero.

## Zwischenstand Rallye Italien Sardinien nach dem dritten Tag (WRC 2)

1. Kopecký/Dresler (CZE/CZE), ŠKODA FABIA R5, 3:12.58,3 Stunden
2. Ciamin/de la Haye (FRA/FRA), Hyundai i20, +3.09,4 Minuten
3. Veiby/Skjaermoen (NOR/NOR), ŠKODA FABIA R5, +3.37,6 Minuten
4. Loubet/Landais (FRA/FRA), Hyundai i20, +4.30,8 Minuten
5. Andolfi/Scattolin (ITA/ITA), ŠKODA FABIA R5, +6.29,1 Minuten

Zahl des Tages: 6

Auf den sieben Wertungsprüfungen des Samstags fuhr ŠKODA Junior O.C. Veiby sechs WRC 2-Bestzeiten und kämpfte sich mit einer beeindruckenden Aufholjagd auf den dritten Platz in der Kategorie vor.





**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

# PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 3 von 4

## Der Kalender 2018 der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC 2)

<u>Veranstaltung</u>	<u>Datum</u>
Rallye Monte Carlo	25.01.–28.01.2018
Rallye Schweden	15.02.–18.02.2018
Rallye Mexiko	08.03.–11.03.2018
Rallye Frankreich	05.04.–08.04.2018
Rallye Argentinien	26.04.–29.04.2018
Rallye Portugal	17.05.–20.05.2018
<b>Rallye Italien Sardinien</b>	<b>07.06.–10.06.2018</b>
Rallye Finnland	26.07.–29.07.2018
Rallye Deutschland	16.08.–19.08.2018
Rallye Türkei	13.09.–16.09.2018
Rallye Großbritannien	04.10.–07.10.2018
Rallye Spanien	25.10.–28.10.2018
Rallye Australien	15.11.–18.11.2018

### Weitere Informationen:

Zbyněk Straškraba, Kommunikation Motorsport

T +420 605 293 168

[zbynek.straskraba@skoda-auto.cz](mailto:zbynek.straskraba@skoda-auto.cz)

<http://skoda-motorsport.com>

### ŠKODA Motorsport:



Facebook



YouTube



Twitter

### Bilder zur Presseinformation:



#### ŠKODA bei der Rallye Italien Sardinien 2018

Die Tschechischen Meister Jan Kopecký und Pavel Dresler (CZE/CZE) übernehmen im ŠKODA FABIA R5 nach dem dritten Tag der Rallye Italien die Führung in der WRC 2-Zwischenwertung.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



#### ŠKODA bei der Rallye Italien Sardinien 2018

Die norwegischen ŠKODA Junioren Ole Christian Veiby und Stig Rune Skjaermoen (ŠKODA FABIA R5) kämpften sich mit einer Bestzeiten-Serie von der achten auf die dritte Position in der WRC 2-Zwischenwertung vor.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO





**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

# PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 4 von 4

## Überblick ŠKODA Motorsport

ŠKODA ist bereits seit 1901 im Motorsport erfolgreich. Ob auf der Rundstrecke oder bei Rallyes – ŠKODA hat auf der ganzen Welt Siege und Titelgewinne gefeiert. Höhepunkte in der Historie waren der erstmalige Titelgewinn in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC 2) im Jahr 2016 sowie jeweils mehrere Triumphe in der FIA Rallye-Europameisterschaft (ERC), der FIA Asien-Pazifik-Rallye-Meisterschaft (APRC) und der Intercontinental Rally Challenge (IRC) sowie der Sieg bei der Tourenwagen-Europameisterschaft 1981. Auch bei der berühmtesten und ältesten Rallye der Welt hat ŠKODA schon triumphiert. Bei der legendären Rallye Monte Carlo, die seit 1911 ausgetragen wird, führen ŠKODA Teams mehrmals zu Klassensiegen.

Der Hightech-Allradler ŠKODA FABIA R5 war am 1. April 2015 vom Automobil-Weltverband FIA homologiert worden. Das neue Rallye-Fahrzeug ŠKODA FABIA R5 setzt die stolze Tradition von ŠKODA Motorsport erfolgreich fort. Im Vorgänger-Modell FABIA SUPER 2000 wurden weltweit insgesamt 50 nationale und internationale Titel gewonnen. In der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC 2) 2016 holten Esapekka Lappi/Janne Ferm (FIN/FIN) den Titel für den tschechischen Autohersteller. Insgesamt wurden zehn Saisonläufe in der WM im ŠKODA FABIA R5 gewonnen. Die ŠKODA Piloten Gustavo Saba (PY) und Gaurav Gill (IND) triumphierten im Siegerauto ŠKODA FABIA R5 auch in den Kontinentalmeisterschaften in Südamerika und im Asien-Pazifik-Raum. Nasser Al-Attiyah (Q) war in der Middle East Rally Championship (MERC) nicht zu schlagen, dazu kommen zehn nationale Titel.

2017 war das bislang erfolgreichste Jahr in der Geschichte von ŠKODA Motorsport. Das Werksteam Pontus Tidemand/Jonas Andersson (S/S) gewannen die WRC 2 Kategorie der FIA Rallye-Weltmeisterschaft, ŠKODA Motorsport gewann die Teamwertung. Jan Kopecký/Pavel Dresler (CZ/CZ) gewannen die Tschechische Rallye-Meisterschaft (MČR) zum dritten Mal in Folge und bilden damit die Speerspitze von nationalen ŠKODA Teams, die im Jahr 2017 bis heute die Titel in insgesamt 15 Landesmeisterschaften holten. Darüber hinaus gewannen private Teams, die auf den ŠKODA FABIA R5 vertrauten, die FIA Asien-Pazifik Rallye-Meisterschaft (APRC), die FIA Südamerika Rallye-Meisterschaft (CODASUR) und die FIA Afrika Rallye-Meisterschaft (ARC).

## ŠKODA AUTO

- › ist eines der weltweit traditionsreichsten Fahrzeug-Unternehmen, das im Jahr 1895 – in den Pioniertagen des Automobils – gegründet wurde. Der Stammsitz des Unternehmens ist unverändert Mladá Boleslav.
- › verfügt aktuell über folgende Pkw-Modellreihen: CITIGO, FABIA, RAPID, OCTAVIA, KAROQ sowie KODIAQ und SUPERB.
- › lieferte 2017 weltweit mehr als 1,2 Millionen Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 1991 zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller. ŠKODA fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund, neben Fahrzeugen ebenso Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei, Algerien und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine und Kasachstan mit lokalen Partnern.
- › beschäftigt mehr als 35.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten aktiv.

